

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 9 (1902)
Heft: 7

Artikel: Ein Nachtrag
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-529794>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ja Glaubens- und Gewissensfreiheit in der Verfassung garantiert haben. Aber na! Der bernische Regierungsrat weist ein solches Gesuch rundweg ab, es solle beim Alten bleiben. Uuterdessen kommt die Frage vor die höchste eidg. Instanz, deren Entscheid wir ruhig abwarten. Immerhin mußten wir endlich auf das selten tolerante Prozedere des h. Erziehungs-Direktors Gobat von Bern hinweisen. Wir Wilde sind doch bessere Leut', sagt Seume, und die Sachlage in Uri, Freiburg, Luzern, Schwyz, Obwalden, Zug u. s. w. beweist es. Cl. Frei.

* Ein Nachtrag.

Der verehrte Herr Professor Hug in Zug hat im 1. und 2. Hefte dieses Jahres eine interessante Besprechung „Zur Reform unserer neu sprachlichen Schulausgaben“ geboten. Als „Nachtrag“ gieng uns noch folgende wertvolle Ergänzung zu, die wir aber wegen verspäteten Einlangens unmöglich mehr der Arbeit anhängen konnten, weshalb sie erst heute separat erscheint.

Herr Hug schreibt also: „Soeben erhalte ich Band 1, 3 und 5 der Neusprachlichen Reformbibliothek zur Einsicht. Die Büchlein sind hübsch eingebunden. Das Papier ist gut und der Druck sowohl des Textes wie der Anmerkungen sehr deutlich. Die versprochenen Bilder fehlen aber ganz. Band 1. Graham The Victorian Era zählt rund 80 Seiten, die dazu gehörenden Notes ebenfalls 80 Seiten. Ich schlage die erste Seite der Notes auf und lese:

1. 1 Era (I): age, period, time.

4 Kensington Palace: a heavy brich building on the western side of Kensington Gardens, London 8 a Prince Regent (I II)a man who rules during a sovereignes disability, in 1810, his eldest son George was appointed Prince Regent, and so from that period he was virtually king u. a.

Diese Wort- und Sacherklärungen reden eine beredte Sprache. Arme Schüler, was mutet man euch nicht alles zu! Doch tröstet euch, die zweisprachigen Wörterbücher, eure alten zuverlässigen Freunde, leben ja noch. Und daß sie noch recht lange leben und neue Aufgaben zu erfüllen haben, dafür sorgen die Notes der „Neusprachlichen Reformbibliothek.“

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Neue Wege im Religions-Unterrichte. Von Johann Valerian. Bucher'sche Verlagsbuchhandlung in Würzburg. 50 S.

Valerian, ein Anonymus, steht auf durchaus katholischem Boden, aber er findet die im Religions-Unterrichte vielfach befolgten Wege veraltet. Er will darum auch in religiösem Unterrichte methodisch neue Wege wandeln. Und daß der Religions-Unterricht an den methodischen Fortschritten der Neuzeit so wenig Anteil genommen, dafür macht er den Schulkatechismus verantwortlich. Im Deharbe'schen Katechismus vermißt er die logische und didaktische Aneinanderreihung der Fragen. Es spricht ihm im Religionsunterricht zu sehr der Theologe und zu wenig der Pädagoge. Er will von dem Kinde und dessen Anschauung ausgehen und daher engeren Zusammenschluß von biblischer Geschichte und Katechismus-Unterricht. Die Glaubens- und Sittenlehre soll nach Valerian aus der biblischen Erzählung entwickelt werden. Die Fragen und Antworten im Katechismus sollen tunlichst beschränkt werden. Valerian konstruiert ein Lehrgebäude, das auf einheitlicher Grundlage Katechismus und Altes Testament und ebenso wieder Katechismus